

Eine riesengroße Kulanei

Omm Somsdaachmoije hott mich de Hubert oogerufe. Ich habbs joo schunn e paar Mol verzählt, dass der seit bald dreißisch Johr owwe im Norde wohnt unn nor noch Hochdeutsch babbelt, dass er awwer immer noch onn soim scheene Flerschem unn wasses dort Neies gibt interessiert iss.

Er hott also oogerufe unn sofort gefroocht: Hannes, was ist denn eigentlich mit diesem Turm, der in Weilbach gebaut werden soll?

Ich saach: Ei Hubert, woher waaßden du dess?

Er gibt ze Antwort: Ich habe schon vor dem Frühstück ins Internet und in eure Regionalzeitung geschaut und den Artikel über den Turmbau gelesen. Für den gibt's ja ein Für und ein Wider, aber sag' du mir mal, was du über dieses Bauwerk denkst, was also hältst du von dem Turm?

Ich gebb ze Antwort: Mir gefällder unn ich saach derr aach warum: Guck derr den emol oo, der sieht doch aus, als wär der owwe garnitt zu, mett dene Spitze, die so außenonner giehn. Ich habb geheert, der Torm hätt owwe e Klapp, die merr uffmache kennt. Weil in Flerschem unn aach runderum die Politiker koo Windräder uffstelle wolle, dess wär joo e Versparkelung von de Londschaft, soll in dem Torm e Windmiehl versteckelt soi, die dann, wenss dunkel iss, erausgefahrr werdd unn de Strom nitt nor allons ferr dess Lämpche, was uff dem Torm owwe druff nachts brenne dut, sondern ferr gonz Weilbach mächt. Wenss dann hell werdd, werdd die Windmiehl widder oigefahrr unn dann stieht der Torm widder gonz unschuldich doorum. Unn deshalb gefällt merr der Torm, weech de Windenergie.

Na ja, moont de Hubert, das ist eine gewagte Spekulation, da wird man abwarten müssen. Ich aber habe ein ganz starkes Argument gegen dieses Bauwerk und das habe ich bisher noch nirgendwo gelesen.

No, frooch ich, wass issen doi Argument?

Türme. sächt de Hubert, Türme sind für Ausblicke da. Alle Türme in der Welt haben einen freien Rundblick, wie eure Warte auch. Da der Mensch neugierig ist, will er nicht nur, wie durch die einzige Plattform an diesem Turm vorgegeben, nach Osten schauen. Nein, er will auch nach Westen blicken, das kann er aber nicht, weil der Turm diesen Ausblick nicht zulässt. Wer in aller Welt hat diesen Architektenwitz – du, Hannes, würdest sagen: so Archidekteferrz – überhaupt akzeptiert? Man muss doch wissen, dass im Westen ebenfalls Landschaft ist und dass dort die Sonne untergeht. Früh am Morgen sind keine Besucher auf dem Turm, die kommen ja nicht nur im Sommer, nein, auch im Spätherbst und vor allem im Winter erst am Nachmittag dorthin und können dann das Spektakel eines in Rot und Gelb glühenden Sonnenuntergangs nicht anschauen. Stattdessen müssen sie auf den dämmrigen Flughafen und die dunklen Wolkenkratzer von Frankfurt glotzen. Das ist mein Argument gegen diesen Turm.

Ich saach: Hubert, doo hosde recht, doodroo habb ich noch garnitt gedenkt. Dess mett dem Torm iss also e mords ... e mords ...

Doo sät de Hubert: Ich helfe dir, den richtigen Ausdruck zu finden. Im Naturschutzgebiet leben doch Kulane, also Esel.

Ja, saach ich, warum?

Doo heer ich de Hubert lache. Also das mit diesem Turm ist eine riesengroße Kulanei. Eiern Honnes